

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 98 (2000)

Heft: 5

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veratop Version 1.3 für alle LTOP-Anwender

Veratop, die neue Benutzerschnittstelle zu LTOP, wurde von der FHBB zusammen mit der Firma Verasoft GmbH entwickelt. Die Software basiert auf einer relationalen Datenbank (Client/Server) und besitzt deshalb ein Höchstmass an praxisgerechter Funktionalität. Sie ist ideal für alle Ingenieure, GeometerInnen, Amtsstellen und Hochschulen, die Netzberechnungen mit LTOP effizient durch-

führen, verwalten und visualisieren wollen. Auf unserer Kundenliste sind Geometer, Kantonale Vermessungsämter und die ETHZ. Die Auslieferung der Version 1.3 erfolgt anfangs Mai.

*Verasoft GmbH
CH-4600 Olten
Telefon 062 / 213 88 88
Telefax 062 / 213 88 89
e-mail: office@verasoft.ch*

Zunehmende Verbreitung von TOPOBASE™ im Katasterwesen

Der offene Geodatenserver TOPOBASE™ der C-Plan-Gruppe findet zunehmende Verbreitung und spielt eine wichtige Rolle im Leitungskatasterwesen. Gleich drei Ingenieurbüros sowie die Baugewerbliche Berufsschule Zürich setzen neu auf die GIS-Lösung TOPOBASE™.

Immer mehr Ingenieurbüros in der ganzen Schweiz entscheiden sich für TOPOBASE™ von C-Plan. Neu haben sich die Böhlinger AG, ein Unternehmen der Gruner-Gruppe aus Oberwil, das Ingenieurbüro Ribl+Blum aus Romanshorn und das Ingenieurbüro Scheidegger aus Langenthal für die zeitgemässe GIS-Lösung entschieden. TOPOBASE™ erlaubt die professionelle Haltung komplexer Daten mit Raumbezug, was für die im Katasterwesen tätigen Ingenieurbüros grosse Bedeutung hat. Mit verschiedenen Fachschalen können sie umfas-

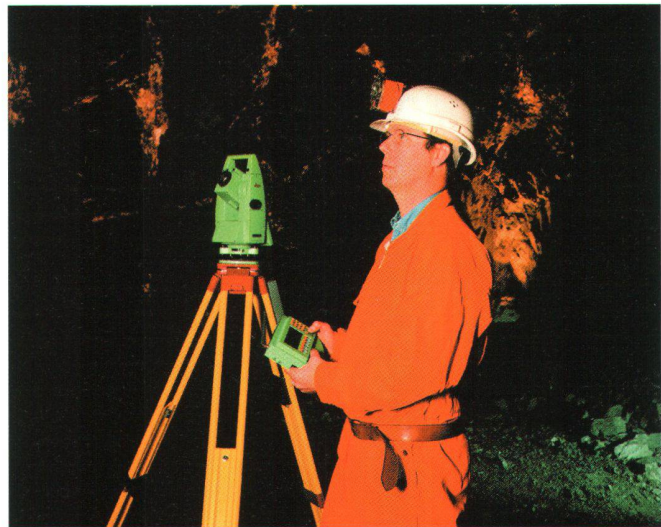
sende geografische Informationssysteme zusammenstellen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Kunden angepasst sind. Bereits jetzt profitieren Gemeinden in unterschiedlichen Regionen der Schweiz von den Dienstleistungen mit TOPOBASE™. Eine wichtige Entscheidung zugunsten von TOPOBASE™ hat auch die Baugewerbliche Berufsschule Zürich gefällt. Sie bildet neu Vermessungszeichner im Bereich vermessungstechnische Berechnung, amtliche Vermessung, Leitungskataster und digitales Geländemodell auf TOPOBASE™ aus und setzt damit ein massgebendes Zeichen für die Zukunft.

*C-Plan AG
Worbstrasse 223
CH-3073 Gümligen
Telefon 031 / 958 20 20
Telefax 031 / 958 20 22
<http://www.c-plan.com>*

Leica Geosystems präsentiert das neue TMS PROFILE System

Leica Geosystems lanciert sein neues Tunnelvermessungssystem LEICA TMS PROFILE. Die Anwendungen in 2- oder 3D Messmodi reichen von Tunnel-Ausbruchskontrolle, Vermessung der Bauwerksachse, Schachtbau, Tunnel-sanierung oder Lichtraumkontrol-

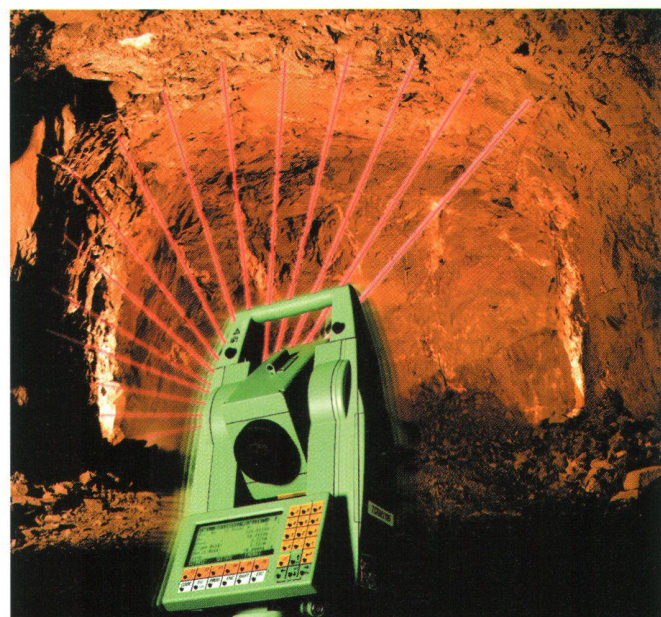
le für Eisenbahnen bis hin zur zerstörungsfreien Beton-Schichtdickenkontrolle inklusive Volumenberechnung. Die LEICA TMS PROFILE Systemlösung ist eine gemeinsame Entwicklung von Leica Geosystems und Amberg Messtechnik. Die



Systemhardware basiert auf Leicas hochkompakter TPS1100 Serie, eine vollständig motorisierte Totalstation mit eingebauter reflektorloser EDM Technologie. Die on-board Software TMS-PROScan bietet eine Auswahl an sechs leistungsfähigen, vollautomatischen 2D oder 3D Messmodi. Eine flexible Parameterselektion erlaubt, die Feldmessung auf individuelle Bedürfnisse anzupassen. Manuelle oder vollständig automatische Messungen auf Zielflächen wie Fels oder Spritzbeton innerhalb eines Distanzbereiches von 1,5 bis 50 m werden so effizient erledigt.

Die TMS PROwin 7.0 Systemsoftware ist eine integrierte Windows Lösung (95/98/NT), welche den langjährigen Erfahrungsschatz von Amberg sowie weltweit mehreren hundert PROFILER Systembenützer vereint. TMS PROwin 7.0 bietet eine umfassende und praxisorientierte Datenanalyse sowie leistungsstarke Auswertfunktionen zur Berechnung von Querprofilen, Flächen, Über- und Unterprofile und Volumen. Damit werden beträchtliche Kosteneinsparungen durch eine kontinuierliche Ausbruchsoptimierung erreicht.

Bauleiter erhalten überdies ent-



scheidende Zahlen und Fakten für das laufende Projektkostenmanagement.

Verschiedene Schnittstellen erlauben den komfortablen Import und Export von GSI, ASCII und DXF Dateien beispielsweise zu CAD Systemen. Zusatzfunktionen für die Berechnung von Schichtstärken und Volumen von Spritzbeton und Beton stellen eine fundierte und exakte Bauabrechnung sicher.

Auch Vertikalschächte können mittels einer Serie von parallelen Horizontalprofilen von einer Station aus bequem vermessen werden. Für die Optimierung von Gleisachsen in TBM gebohrten U-Bahn oder Hochgeschwindigkeitstunnel mit Tübbingausbau berechnet die Wriggle-Suvey

Funktion von TMS PROwin die genaue Lage der gebauten Tunnelachse in Orthogonalkoordinaten. Lichtraumberechnungen runden weiter das Leistungsspektrum im Bahnbereich ab.

Dem Tunnelvermesser bietet LEICA TMS PROFILE zusammen mit der on-board Vermessungsprogrammbibliothek von Leica Geosystems eine überragende, multifunktionale Vermessungslösung für die täglichen Aufgaben auf der Baustelle.

Amberg Measuring Technique Ltd.
Trockenlootrasse 21
P.O. Box 27
CH-8105 Regensdorf-Watt
Telefon 01 / 870 92 22
Telefax 01 / 870 06 18
e-mail: info@amberg.ch

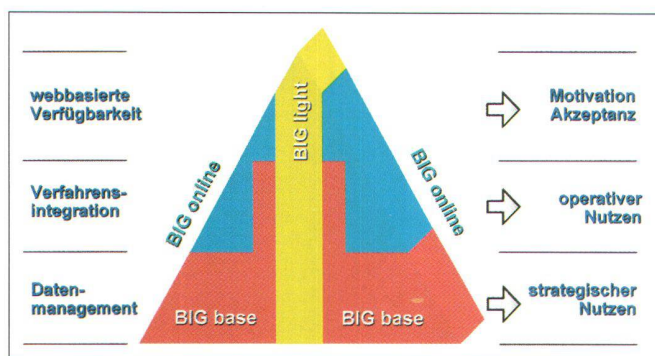
ITV Geomatik AG erarbeitet ein Konzept für die Stadt Baden

Im Auftrag der Stadt Baden hat die ITV Geomatik AG ein Konzept für ein Badener Informationssystem für geografische Daten (BIG) ausgearbeitet. Die Konzeptarbeiten wurden Ende 1999 abgeschlossen. Zur Zeit konzentrieren sich die Projektarbeiten auf die Entwicklung eines Prototypes. Die heutige Ausgangslage im Bereich der räumlichen Informationsverarbeitung bei der Stadtverwaltung ist im Wesentlichen durch folgende Faktoren gekennzeichnet:

- Sehr viele räumliche Daten liegen bei der Stadtverwaltung bisher nur in Planform vor, obwohl sie in vielen Fällen bei externen Stellen (Geometer, Werke, Kanton, Ingenieure und Planer) digital erfasst werden.

• Jede Fachabteilung muss sich selbst um die Beschaffung der erforderlichen Datengrundlagen kümmern.

- Wichtige Datenbestände (Amtliche Vermessung, Kanalisation, GEP, Strassenkataster) liegen noch nicht flächendeckend in einer einheitlichen Struktur vor.



Der Aufbau des BIG erfolgt schrittweise, abgestimmt auf die Möglichkeiten der Stadtverwaltung.

Lösungsvorschlag

Im Konzept wird vorgeschlagen, parallel zu den bereits geplanten Projekten zur Vereinheitlichung und Zusammenführung der existierenden Datengrundlagen einen zentralen BIG Datenpool zur Verwaltung, Fortführung, Aufbereitung und Verteilung aller raumbezogenen Geodaten, Objektdaten und Statistikdaten der Stadtverwaltung aufzubauen.

Für den technischen Systemaufbau von BIG innerhalb der Stadtverwaltung wird empfohlen, für die Ausstattung der internen BIG Arbeitsplätze auf den bisher getätigten Investitionen aufzusetzen. Der Aufbau soll schrittweise erfolgen, abgestimmt auf die technischen, organisatorischen, personellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadtverwaltung.

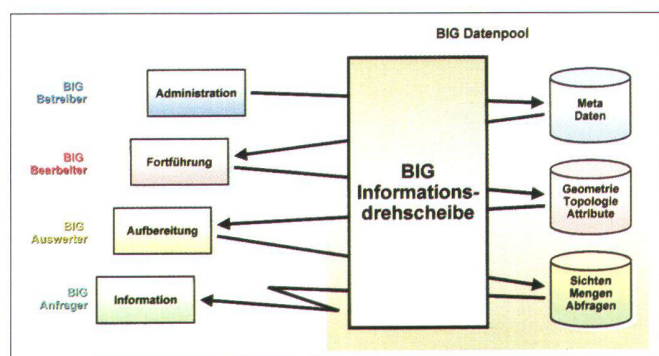
- Bei *BIG light* als erster Ausbaustufe steht der rasche Anwendernutzen durch die breite Verfügbarkeit von raumbezogenen Basisdaten und von einfachen Recherche- und Zugriffsmöglichkeiten im Vordergrund. *BIG light* enthält einen minimalen Datenpool (Katasterplan, Übersichtsplan/Stadtplan und einfache, webbasierte Abfragemöglichkeiten durch Zugriff über Adresse, Parzelle, Objektname, Eigentümer).
- *BIG base* als nächste Ausbaustufe setzt den Schwerpunkt bei der Sicherstellung des langfristigen, strategischen Nutzens der Investitionen in die BIG Datenbasis. Das Konzept des

BIG Datenpools wird technisch vollständig umgesetzt (Geodatenserver, Informationsdrehscheibe, Metadatenbank etc.).

- Mit *BIG online* als letzter Ausbaustufe sollen die Datenbestände nicht nur breit und flexibel verfügbar gemacht werden, sondern online und interaktiv in Verfahrensabläufe integriert werden. Dadurch können Durchlauf- und Bearbeitungszeiten von Anfragen, Anträgen, Gesuchen, Verfahren etc. massiv reduziert werden und vorhandene Rückstände aufgearbeitet werden.

Nutzen

- Der wesentlich geringere Nachführungsaufwand ist Voraussetzung für eine höhere Aktualität in den bereitgestellten Informationen. Diese höhere Aktualität sorgt für einen schnelleren Informationsfluss und damit für mehr Effizienz.
- Eine schnellere, flexiblere und übersichtlichere Recherche und Aufbereitung fachlicher Inhalte für die Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen schafft Transparenz und Nachvollziehbarkeit.
- Der auf der Grundlage statistisch-demografischer Daten ermittelte Standort eines neuen Kindergartens, ein ausgereifter Schulwegplan oder ein Haltestellenkonzept für den öffentlichen Verkehr sorgen für eine erhöhte Wohnortqualität.
- Werden die Verkehrsströme, freien Gewerbeflächen etc. vi-



Der BIG-Datenpool ist eine Drehscheibe für geografische Daten.

sualisiert, können Massnahmen im Bereich Stadtmarketing für den Zuzug neuer Einwohner oder für die Gewerbeansiedlung unterstützt werden.

- Stadtmarketing lässt sich nun ebenso wie eine repräsentative Darstellung der Lage von Bauzonen, Werkleitungen, touristisch interessanten Orten schnell und überzeugend publizieren – intern und via Internet auch extern.

Prototyp

Bis Ende April 2000 wurde ein Prototyp BIG light spezifiziert (Datenumfang und Funktionalität) und implementiert. Der Prototyp (Applikation und Daten) soll auf dem Intranet verfügbar sein. Mit

den Erkenntnissen dieses Prototyps kann dann eine seriöse Kostenabschätzung und Etappierungsplanung für den Aufbau und die Einführung der Vollversion BIG light durchgeführt werden. Aus dem Prototyp resultieren auch Empfehlungen für das weitere Vorgehen betreffend Datenbeschaffung / Datenaufbereitung räumlicher Daten, Infrastruktur und Organisation.

*ITV Geomatik AG
Dorfstrasse 53
CH-8105 Regensdorf-Watt
Telefon 01 / 871 21 90
Telefax 01 / 871 21 99
e-mail: info@itv.ch
http://www.itv.ch*

- tatsächlich offene und einschätzbare Plattform als Grundlage.
- Direktverbindung zu Daten der meisten Lieferanten unter Einsatz der GeoMedia-Datenservertechnologie.
- Fähigkeit, sowohl Raster- als auch Vektordaten zu bearbeiten und beide Arten oder eine Mischung aus diesen an den Rechner zu liefern.

Intergraph stand angesichts der äusserst unterschiedlichen Zielgruppen für das System einer schwierigen Aufgabe gegenüber. Das System sollte sowohl von GIS-Fachleuten als auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Um damit fertig zu werden, beschloss Intergraph, eine vollständig von einer Datenbank betriebene Web-Anwendung zu entwickeln, die zwischen den verschiedenen Anwenderarten unterscheiden würde. Auf diese Weise führt das System unterschiedliche Inhalte für unterschiedliche Anwender aus. Professionelle Anwender mögen technische Karten, während Privatpersonen möglicherweise so etwas wie topografische Karten betrachten wollen. In diesem Fall könnte es sein, dass sie sogar dieselben Daten betrachten, diese jedoch je nach Nutzung auf unterschiedliche Art und Weise symbolisiert werden. Auch sind die GIS-Funktionen, die dem Anwender dargeboten werden, vom Einsatz abhängig – einige planen z.B. Strecken, bei anderen wird dies nicht zugelassen. Einige Anwender können Daten

herunterladen, andere wiederum nicht.

Dies alles ist in einer Meta-Datenbank über eine normale GeoMedia-Umgebung eingerichtet. Durch Nutzung einer Schnittstelle zur Meta-Datenbank, die in VisualBasic entwickelt wurde, kann der Verwalter des Systems auf sehr einfache Weise dem System neue Arten von Anwendern, neue Funktionen oder neue Kartendaten hinzufügen. Ein Hinzufügen neuer Kartendaten erfolgt durch eine buchstäbliche «Abspeicherung der Ansicht» durch GeoMedia in der Datenbank. Hier sucht der Anwender unter vielen Datenarten und wählt die exakt passende Information für einen speziellen Verwendungszweck. Nachdem dies erfüllt ist, wird die Metainformation über die aktuelle Karte in GeoMedia in der Meta-Datenbank der Web-Anwendung abgespeichert, und die Daten sind sofort zum Gebrauch durch die Web-Anwendung verfügbar. Diese Möglichkeit, eine sehr einfach zu nutzende Umgebung, wurde auf dem Web-Server erstellt und ermöglicht es, dass alle Arten von Karten für unterschiedliche Verwendungszwecke sofort aus den Originaldaten im Web veröffentlicht werden.

*Intergraph (Schweiz) AG
Thurgauerstrasse 40
CH-8050 Zürich
Telefon 01 / 308 48 48
Telefax 01 / 308 49 19
e-mail: jpetrlc@ingr.com*

Das Projekt DGMS/O

Das von der EU finanzierte Projekt DGMS/O (Digitalt Geografisk Management System for Oresundsregionen) hat nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren (fünf Lieferanten mit Preisangeboten) Intergraph Denmark A/S als Lieferant für ein Internet-basiertes GIS-System gewählt. «Wir haben Intergraph und Oracle als unsere Geschäftspartner ausgewählt, weil mit Intergraphs GeoMedia Web Map der direkte Zugang zu Daten in unterschiedlichen Formaten und Projektionssystemen möglich ist. Zudem aufgrund der Optionen, welche es möglich machen, räumliche Daten in einer normalen relationalen Oracle Datenbank zu speichern», sagt Anders Hvas, Projektleiter für diesen Teil des Projekts DGMS/O.

Das Projekt soll die Koexistenz in der Oresundregion verbessern, indem es ein gemeinsames, auf dem Internet beruhendes geografisches Informationssystem für die gesamte Region bereitstellt. DGMS/O wollte ein System haben, das die grenzübergreifende Entwicklung regionaler Fachkenntnis und Integration, den pri-

vaten Sektor und den Tourismus in der Region, die Gebiets- und Infrastrukturplanung sowie Medien und Kultur unterstützt.

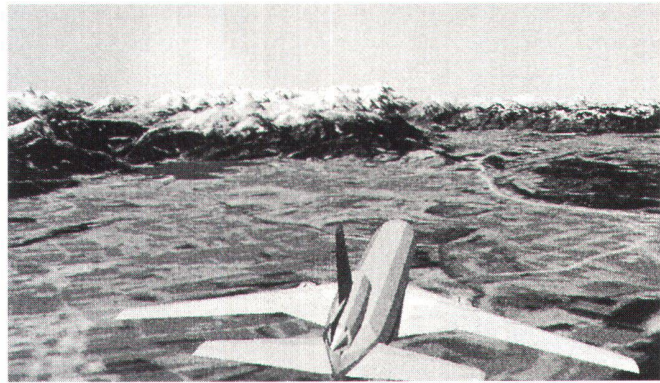
Das Projekt begann als Kooperation zwischen öffentlichen Einrichtungen aus Dänemark und Schweden (Stadtverwaltungen, Katasterämter etc.), deren Ziel es war, ein GIS zum Austausch geografischer Informationen in der Region zu gründen. Das System zielte auf die Nutzung durch den öffentlichen Bereich und durch Privatfirmen und -personen ab. Die Daten von den sieben teilnehmenden Parteien (Kommunforbunder Skåne, Lantmäteriverket, Frederiksborg Amt, Københavns Amt, Københavns Kommune, Høje Taastrup Kommune und Kort & Matrikelstyrelsen) wurden in zwölf unterschiedlichen Formaten geliefert (MapInfo, ArcView, ArcInfo, MGE, ACAD, Microstation etc.). Die für die Lösung ausgewählten Produkte sind Intergraphs GeoMedia Web Map und GeoMedia Web Enterprise. Hauptgründe für die Auswahl dieser Komponenten sind:

3D-VirtualGIS von Erdas

VirtualGIS aus der IMAGINE Produktlinie von ERDAS ist ein leistungsfähiges, dreidimensionales virtuelles Analysewerkzeug auf PC-Basis (auch erhältlich für UNIX-Plattformen). VirtualGIS geht weit über das Rendern in 3D oder das Generieren von einfachen Überflügen hinaus: Mit VirtualGIS können Sie interaktiv in ei-

ne virtuelle geografische Umgebung eingreifen, Analysen durchführen und Entscheidungen treffen.

IMAGINE VirtualGIS ermöglicht Ihnen eine Erweiterung Ihrer GIS-Funktionen in den dreidimensionalen Raum – und dies in Echtzeit. Raster- und Vektordaten beliebigen Ursprungs mit unter-



IMAGINE VirtualGIS Flugsimulation Zugspitze (Deutschland), © Geosystems, München.

schiedlichster geometrischer Referenz können überlagert und ausgewertet werden. Zudem umfasst VirtualGIS auch eine dynamische Visualisierung, das Generieren von Flugsequenzen (z.B. mittels real gemessener GPS-Koordinaten) und das Verwalten und Integrieren von vielfältigen geografischen Datentypen einer dreidimensionalen Umgebung. VirtualGIS gibt Ihnen zudem die Möglichkeit, gleichzeitig im zwei- und im dreidimensionalen Raum via dynamisch gelinkte Viewers zu arbeiten.

Das IMAGINE VirtualGIS wurde von der NIMA (National Imagery and Mapping Agency, USA) als bestes von den etwa 40 untersuchten Produkten klassiert. Von der NIMA hervorgehoben wurden das sehr gute Preis/Leistungsverhältnis wie auch die überdurchschnittlich gute Visuali-

sierung und leichte Bedienbarkeit.

Was bietet Ihnen IMAGINE VirtualGIS?

- Ausbau der GIS Funktionen von ERDAS IMAGINE innerhalb einer dreidimensionalen Echtzeit-Umgebung
- Integration geografischer Daten unterschiedlichster Herkunft (Bilddaten, Höhen- und Geländemodelle, Vektordaten etc.)
- Gleichzeitige Überlagerung mehrerer Vektorlayers über Bilddaten
- Rendering von Bilddaten mittels Mehrfachauflösung zur Erhöhung der Performance
- Integration von Daten mit verschiedensten Kartenprojektionen
- Integration, Anpassung und Verwaltung von 3D-Modellen

(Gebäude, Fahrzeuge, Vegetation, Symbole etc.) innerhalb des Virtual World Editor

- Bestimmung des Detaillierungsgrads durch Benutzer
- Integration von Text und Symbolen, die dynamisch in Richtung des Beobachters rotieren
- Anwendung von «image enhancement» Funktionen und räumlichen Filtern in einer 3D-Umgebung
- Interaktive Abfrage von Bild- und Vektordaten-Attributen im dreidimensionalen Raum
- Einfache Generierung von Flugsequenzen
- 3D Echtzeit-Navigation mittels einer grossen Datenbank von Bildern, Karten und Attributdaten
- Ein- und Ausgabe von GPS-Daten
- Sichtbarkeitsstudien (intervisibility studies)

- Geländeprofile
 - Definition beliebiger meteorologischer Situationen (inkl. Beleuchtung, Nebel etc.)
 - Ausgabe in Standard Video-/Filmsequenz-Formaten
- Interessiert? Als lizenzierter Vertriebspartner von ERDAS gibt Ihnen MFB-GeoConsulting GmbH gerne weitere Informationen.

MFB-GeoConsulting GmbH
Im Eggen und Hauptstrasse 17
CH-3254 Messen
Telefon 031 / 765 50 63
Telefax 031 / 765 60 91
e-mail: contact@mfb-geo.ch
<http://www.mfb-geo.ch>

Leica Geosystems beteiligt sich an Cyra Technologies, Inc.

Heute gab die Leica Geosystems AG (Heerbrugg, Schweiz) bekannt, dass sie eine Beteiligung an Cyra Technologies, Inc. (Oakland, CA, USA) erworben hat. Leica Geosystems erwirbt eine Minderheitsbeteiligung an Cyra und einen Sitz im Verwaltungsrat, der durch den CEO von Leica Geosystems Hans Hess eingenommen wird. Cyra wird eine signifikante Kapitalinjektion erhalten, die zur Beschleunigung und Erweiterung

von Produktentwicklungen und Marketingprogrammen eingesetzt wird. Die Entwicklungen von Cyra, wie zum Beispiel CyraX® 3D Laser Scanning-System, versprechen eine ideale Erweiterung und Ergänzung des Angebotes von Leica Geosystems. Es vereint fortschrittliche Lasertechnik und PC-Software zur digitalen, berührungslosen Erfassung von geometrischen 3D-Objekten.

Attraktive Technologien und wachsende Märkte

«Die Investition in Cyra spiegelt unsere gemeinsame Vision im Hinblick auf die künftigen, tiefgreifenden Veränderungen in der Vermessung wieder. Diese erfordern eine Transformation von einer auf Instrumente ausgerichteten Industrie in Richtung Informationstechnologie», meinte Hans Hess, CEO von Leica Geosystems. «Wir sind überzeugt, dass die 3D-Laserscanner und die integrierten Softwareprodukte von Cyra zu einem wichti-

gen Katalysator bei der bevorstehenden Veränderung werden, denn sie bringen fortschrittliche und wertsteigernde Lösungen für unsere Kunden und erschliessen neue Märkte», fügte Hans Hess hinzu. «Cyra bietet Softwarepakete mit vielversprechenden Erweiterungen fürs Internet sowie unternehmensorientierte Lösungen. Wir freuen uns, in diese Technologie investieren zu können, zu einem Zeitpunkt, wenn deutliche Wachstumsraten zu erwarten sind. Diese Investition passt sehr gut zu unserem Ziel, unseren Kun-

den, Innovationen und Wertsteigerungen anzubieten.»

Leica Geosystems ist überzeugt, dass diese Technologie den Spezialisten in diesem Bereich neue Märkte eröffnen wird. Auch die Vermessungs-Fachpresse bezeichnet diese Technologie als den nächsten grossen Durchbruch auf dem Vermessungs-, Kartierungs- und CAD-Markt. Dabei wird Cyrax mit bahnbrechenden Errungenschaften wie EDM (Electronic Distance Measurement), GPS (Global Positioning System), CAD oder sogar mit der Erfindung der Fotografie verglichen.

Cyrax: preisgekrönte Laser Imaging-Technologie und Softwarelösungen

Das Cyrax-System vereint fortschrittliche Laserscanner und PC-Software zur digitalen, berührungslosen Erfassung von geometrischen 3D-Objekten. Die schnelle Verfügbarkeit von präzisen, vollständigen, digitalen 3D-Darstellungen physischer Objekte

ermöglicht es Organisationen wie z.B. Verkehrsministerien, Energiekonzernen und Marine Entwicklung, Bau und Betrieb ihrer Objekte mit dem Computer zu visualisieren. Die Vorteile sind niedrigere Kosten, schnellere Projektentwicklung, erhöhte Sicherheit und wirksamere Einhaltung von Vorschriften.

Seit Beginn der Vermarktung ihrer Produkte in der zweiten Jahreshälfte 1998 gewann Cyrax bereits verschiedene Auszeichnungen für innovative Technologien. Verliehen wurden diese Auszeichnungen von renommierten Fachpublikationen und Organisationen im Bereich Laser Imaging, Computergrafik, Planung und Betrieb von Chemiefabriken, Bauindustrie, CAD, 3D-Konstruktion und Visualisierung.

*Leica Geosystems AG
CH-9435 Heerbrugg
Telefon 071 / 727 30 13
Telefax 071 / 727 46 74
<http://www.leica-geosystems.com>*

Bundesamt für Landestopographie hat sich für LH Systems entschieden

Das Bundesamt für Landestopographie der Schweiz hat kürzlich seine Arbeitsplätze mit SOCET SET® für Windows NT®, der marktführenden digitalen Photogrammetrie-Software von LH Systems, in Betrieb genommen. Die Landestopographie, Herausgeber der Schweizerischen Landeskarten sowie digitaler Kartenwerke, ist betraut mit der nationalen Kartenherstellung und -Nachführung. Ihre Produkte werden von Schweizern und Touristen geschätzt. Die Landestopographie setzt jetzt SOCET SET® ein für die Aufbereitung von digitalen Informationen aus Luftbildern, so zum Beispiel für die Erstellung und Ve-

rifikation von digitalen Geländemodellen und Orthophotos. Christoph Käser, Leiter Photogrammetrie und Fernerkundung bei der Landestopographie bestätigte: «Wir sind glücklich mit dem Produktivitäts-Niveau, das wir mit SOCET SET erzielen. Besonders schätzen wir die Möglichkeit, sogenannte Batch-Skripts einzusetzen. Sie sind leicht zu handhaben und steigern die Effizienz, indem die Überwachungszeit durch den Operateur minimiert wird.»

*LH Systems GmbH
Heinrich-Wild-Strasse
CH-9435 Heerbrugg
Telefon 071 / 727 34 11*

AutoSketch Release 7 ab sofort verfügbar

Die deutsche Version von AutoSketch Release 7 ist seit Mitte Januar 2000 verfügbar. Autodesk setzt mit dem neuen AutoSketch vor allem auf erhöhte Bedienerfreundlichkeit und auf Datenaustausch im .DWG- und JPEG-Format. Mit dem kostengünstigen 2D-Zeichenprogramm lassen sich schnell und einfach technische Zeichnungen, Entwürfe und Skizzen mit CAD-Präzision erstellen. Die aktuelle Version verfügt über neue Funktionen, vereinfacht die Bedienbarkeit und ist zu AutoCAD LT oder AutoCAD kompatibel. AutoSketch eignet sich für CAD-Einsteiger, Handwerker, Künstler oder Hobbyzeichner und alle Anwender, die auf die Vorteile einer technischen Zeichensoftware setzen, aber kein grosses CAD-Paket benötigen.

Präzise zeichnen ohne Vorkenntnisse

Auch bei der neuen Version von AutoSketch steht die leichte Erlernbarkeit im Vordergrund: Mit Hilfe der neuen AskHow! Hilfe-Technologie können Anwender durch Eingabe von Fragen oder Umschreibungen alle zugehörigen Themen abrufen. Die Online-Dokumentation führt auch als Handbuch durch den Einstieg in das Arbeiten mit AutoSketch Release 7.

Eine verbesserte Bedienoberfläche verfügt über spezielle Werkzeuge für gängige Anwendungen wie Grundrisse, Werkbankzeichnungen oder Maschinenbauzeichnungen. Selbst Gelegenheitsanwender können so innerhalb kürzester Zeit die Software produktiv nutzen. Mit der vollständigen Microsoft-Windows-Einbindung sowie einer umfangreichen Inhaltsbibliothek und neuen Funktion setzt Auto-

desk weitere Meilensteine hinsichtlich Bedienerfreundlichkeit. Dazu gehören die parallele Nutzung von Objektfängen im AutoSnap und das Panen und Zoomen in Echtzeit mit der Microsoft IntelliMouse.

Die Unterstützung der Formate JPEG und .DWG vergrössern den Nutzungsradius des 2D-Zeichenprogramms: Als JPEG-Formate können AutoSketch-Zeichnungen im Internet verwendet werden. Das AutoCAD 2000-Format .DWG etabliert die Durchgängigkeit zur AutoCAD- und AutoCAD LT-Umgebung.

Systemanforderungen

Für den Einsatz von AutoSketch Release 7 wird ein Pentium-Prozessor, Windows 98, Windows 95 oder Windows NT 4.0 benötigt. Der Rechner sollte mit 32 MB RAM sowie 50 MB freiem Speicherplatz ausgestattet sein. Ein VGA-Bildschirm (640 x 480), ein CD-ROM Laufwerk sowie eine Windows-kompatible Maus sind ebenfalls erforderlich.

Verfügbarkeit

Die deutsche Version von AutoSketch Release ist seit Mitte Januar 2000 erhältlich und wird über ein breites Vertriebsnetz angeboten. Eine Liste von Fachhändlern ist bei der Autodesk-Infoline (Telefon 0049 / 180-522 59 59, Gebühren DM 0,12 je angefangene 30 Sekunden) erhältlich.

*Maisberger & Partner
Angelika Altmann
Kirchenstrasse 17 c-d
D-81675 München
Telefon 0049 / 89 41 95 99-75
Telefax 0049 / 89 41 95 99-76
e-mail:
altmann@maisberger.com*